

## Guten Tag, Warburg

Soscho“, sagt er. „Sooscho“, wird er etwas lauter. Wilhelmine notiert den Namen auf ihrem Block. Sie ist gerade in der Asylbewerberunterkunft in Dössel angekommen, hat ein erstes Foto gemacht. Der Junge schaut ihr konzentriert zu.

Sein Name sei Soscho, wiederholt er. Jaja, sagt Wilhelmine. Dann reicht's ihm: Der Steppke greift beherzt zum Stift und schreibt ganz deutlich So-so in großen Blockbuchstaben. Ah, SOSO, pflichtet die Wilhelmine murmelnd bei.

### Schalomabend zum Freihandelsabkommen

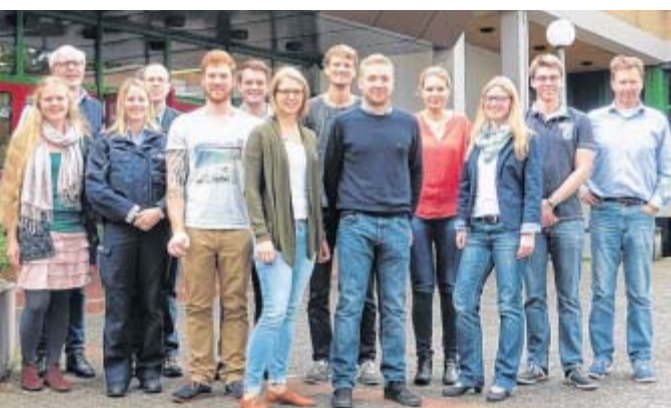
■ **Wethen (nw).** Wolfgang Kessler, Wirtschaftswissenschaftler und Chefredakteur von *Publik-Forum*, informiert heute Abend beim Schalomabend der Ökumenischen Gemeinschaft Wethen in einfacher und verständlicher Sprache über die geheimen Pläne und die Folgen der Freihandelsabkommen TTIP, CETA und TISA zwischen den USA und der EU. Die Veranstaltung beginnt um 19.45 Uhr im „Schafstall“ des Laurentiusshofs (Mittelstraße 4) in Wethen. Der Eintritt ist frei, allerdings wird zur Deckung der Kosten des Referenten um eine Spende gebeten.

### Rund 60 Flüchtlinge gehen aufeinander los

■ **Calden (scho).** In der Zeltstadt auf dem Caldener Flughafen ist es am Sonntag zu einer Massenschlägerei zwischen Flüchtlingen gekommen. Nach Angaben der Polizei waren etwa 60 bis 70 Bewohner aufeinander losgegangen. Einige setzten dabei Stöcke ein und warfen mit Gegenständen. Es habe sich um Albaner und Pakistani gehandelt, so die Polizei, die in großer Zahl anrückte. Die Beamten konnten die beiden Gruppen trennen. Sechs Verletzte wurden gemeldet. Der Grund für die Auseinandersetzung war gestern Abend noch unbekannt.

### Treffen der Angehörigen Demenzerkrankter

■ **Warburg (nw).** Im Foyer des Seniorenzentrums St. Johannes an der Warburger Landfurt findet am Dienstag, 29. September, um 19.30 Uhr der nächste Gesprächskreis der Selbsthilfegruppe für die Angehörigen von Demenzerkrankten statt. Nähere Informationen zum Angebot erteilen Andrea Roggel unter Tel. (05641) 4789 und Annette Wolff-Kropp unter Tel. (05641) 1871.



**Berichteten:** Luisa Kropp (v. l.), Michael Thebille, Mareike Petry, Christian Lüchow, Jan-Christof Zielinski, Carsten Müller, Carolin Bellmann, Christoph Besse, Johannes Berndt, Laura Mues, Verena Götte, Tobias Scherf und Stefan Riepen. FOTO: PRIVAT

## Ehemalige Schüler geben Orientierung

**Hüffertgymnasium:** Infoveranstaltung über Studium- und Berufswahl

Warburg (nw). Elf ehemalige Schüler des Hüffertgymnasiums berichteten am Freitagnachmittag den Oberstufenschülern von ihrer Berufswahl. Bereits seit 20 Jahren bietet der Ehemaligen-Verein den Oberstufenschülern diese Infoveranstaltung zur Berufsorientierung an, die traditionell vor Beginn der Warburger Oktoberwoche stattfindet. Die Ehemaligen berichteten über den Prozess ihrer eigenen Studien- und Berufswahl, die Zugangsvoraussetzungen, ihre Erfahrungen im Studium und in der Ausbildung und über die persönlichen Veränderungen in der Nachschulzeit.

Organisiert wurde die Veranstaltung von Johannes

Berndt, der 2009 am Hüffertgymnasium seine Abiturprüfung ablegte. Zehn ehemalige Mitschüler im Alter von 19 bis 27 Jahre hatte er für diesen Nachmittag gewinnen können. Die zahlreichen Oberstufenschüler konnten sich in zwei Inforunden über die Berufsfelder Soziale Arbeit, Bauingenieurwesen, Lehramtsstudium, Polizei, Medizin, Wirtschaftswissenschaft, Sportwissenschaft, Versicherungs- und Finanzkauffrau, Psychologie, ökologische Landwirtschaft und Physik informieren. Die beiden Berufsorientierungslehrer Michael Thebille und Stefan Riepen sowie Schulleiter Heinz-Werner Klare dankten allen Beteiligten für ihr Engagement.



**Die Männer greifen zu Pinsel und Farbe:** Sie malen die Flaggen ihrer Herkunftsländer auf die Pappkartons. An der Fahne Kurdistans, der Ala Rengin, die als Nationalflagge des kurdischen Volkes gilt, arbeiten viele Hände mit. Später werden alle Flaggen auf der Wiese ein buntes Bild ergeben. FOTOS: DIETER SCHOLZ

# Klänge, Kunst und Kuchen verbindet

**Bunter Nachmittag:** Die Warburger Flüchtlingsinitiative heißt in der Asylbewerberunterkunft in Dössel rund 50 Neuankömmlinge willkommen. Man lernt sich gegenseitig kennen

VON DIETER SCHOLZ

■ **Dössel.** Er spricht weder Deutsch noch Englisch oder Französisch. Doch er spielt sieben Instrumente. Sitar, Tombak, Dotar, Tambour, Daf schreibt er auf einen kleinen Zettel. Danesh kommt wie sein Freund Masoud aus dem Iran. Sie sind ausgebildete Musiker. Eine Sprache, die unter den rund 25 Nationen in der Asylbewerberunterkunft in Dössel verstanden wird. „Bach, Mozart, Beethoven are very good“, sagt Danesh.

Daheim in Iran haben sie Lieder in der Kirche gesungen. Masoud stimmt mit kräftiger Stimme einen Choral an. Die beiden jungen Christen sind erst vor drei Tagen in der Börde angekommen. „In den vergangenen drei Wochen hatten wir rund 50 Neuzugänge“, sagt Andreas Petker, Pfarrer der Freien evangelischen Gemeinde. Sie alle hatte die Warburger Flüchtlingsinitiative am Sonntagnachmittag zu einer Willkommensfeier auf dem Gelände eingeladen. „Die neuen sind unglaublich motiviert“, sagt Petker und setzt sich den farbenfrohen Zylinder auf. Petker gibt für die Kinder im kleinen Partyzelt eine Zaubervorstellung. Die zerrissene Zeitungsseite, die er in Fetzen in der Hand hält, ist plötzlich wieder ganz und löst unter dem jungen Publikum ungläubiges Staunen aus. „Wir wollen Hoffnung geben“, sagt Petker.

Vom Analphabeten bis zur abgeschlossenen Hochschul-

ausbildung: Das Spektrum an unterschiedlichen Begabungen und Ausbildungen der Asylbewerber sei auch innerhalb der Nationen groß, sagt Petker. Jeder möchte sich in der Gesellschaft mit seinem Talent einbringen, hebt er hervor. „Interessante Leute“, pflichtet Klaus Lange bei. Der Körbecker kommt einmal die Woche für zwei Stunden in die Unterkunft. Jetzt sitzt er im Café mit vielen rund um einen großen Tisch. Er möchte eine Liste mit Leuten für einen Musikkreis erstellen. „Das Potenzial ist riesig“, sagt er und weist auf Asya Mongush, eine Querflötistin aus Russland, hin. Sie möchte gerne Unterricht geben.

Das Engagement der mehr als 60 Ehrenamtlichen, die gekommen sind seit gut einem halben Jahr in der Flüchtlingsinitiative mit-tun, ist hoch. Wichtig seien die Deutschkurse, betont Petker und Koordinator Martin Schulten. „Wir versuchen, möglichst viele Leute miteinander in Beziehung zu bringen“, nennt Schulten das Ziel. Er glaube, dass „jeder Warburger einem Asylbewerber Deutsch beibringen kann“.

Wie Ekkehard Kröger. Der Rentner aus Warburg erklimmt mit den Flüchtlingen beispielsweise den Desenberg. „Von dort aus erkläre ich ihnen die Gegend“, sagt er. In welcher Sprache? „Wir kommen schon klar“, sagt der 66-Jährige. Er habe auf Reisen im Ausland echte Gastfreundschaft erfahren, sagt er. Er wolle einfach etwas zurückgeben.

Reinhard Künneke hat vier



**Spiel:** Magda (5) aus Georgien blickt Seifenblasen hinterher.

Afrikaner gestern zum Spiel der Sportgemeinschaft Diemel-Süd gefahren. „Für Dienstag sind sie zum Training auf dem Sportplatz eingeladen“, sagt er. In der Flüchtlingsinitiative kümmert sich Künneke um den sportlichen Aktivitäten. Er möchte unter den Sportvereinen im Stadtgebiet ein Netzwerk aufbauen.

„In der Flüchtlingsinitiative Warburg gibt es inzwischen



**Gemeinsames Kunstwerk:** Olga Honl (v. l.), Aladin Younes und Eshan Raouf haben auf einem Leinentuch ein Gemälde erstellt.

zehn Arbeitsbereiche mit jeweils einem Beauftragten“, informiert Andreas Petker. Sport, Deutsch-Kurse, Patenschaften, Kinder, Fahrradwerkstatt, Musik, Kunst, Frauencafé, Café International sowie Gesprächskreis. Die regelmäßigen Angebote werden auf dem Gelände der Unterkunft und in der Stadt gern wahrgenommen. „Zudem sind einige der Mitglieder in der

Rechtsberatung tätig oder kümmern sich um die Öffentlichkeitsarbeit und die Weiterbildung aller, die sie ehrenamtlich einbringen wollen“, sagt Pfarrer Petker.



www.nw.de/warburg

## Fair Play mit fair gehandelten Bällen

■ Der Fair-Welt-Laden im Gemeindezentrum Haus Böttrich in Warburg unterstützte jetzt die in Dössel wohnenden Flüchtlinge mit einer sportlichen Spende: fair gehandelte Fußbälle. „Die Bälle sind von Hand hergestellt“, sagt Mitarbeiterin Mechthild Heukebrösch. Zu Gute kommen sollen sie der neu gegründeten Fußballgruppe.

Um gemeinsam Sport zu machen, muss man nicht unbedingt dieselbe Sprache sprechen. Man kann trotzdem Spaß haben und viel über Fairness und Teamarbeit lernen. Das können David Zönnchen und Jonas Künneke bestätigen. Sie studieren Soziale Arbeit in Kassel und haben vor vier Wochen in der Asylbewerberunterkunft in Dössel eine Fußballmannschaft für die Kinder gegründet. Einmal in der Woche treffen sie sich zum Training. Und dank der Spende des Fair-Welt-Ladens können die Kinder jetzt noch besser trainieren.

Ralf Schröder, Mitglied der Warburger Initiative für Flüchtlinge und Verantwortlicher für das Café International, dass jeden Freitag ab 15 Uhr auf dem Gelände geöffnet ist, freut sich über die Kooperation. Das Hauptziel der Initiative sei die Verbesserung der Lebensbedingungen der Flüchtlinge, so Schröder. Die Fußballgruppe sei eines der Sportangebote, dass den Menschen Ablenkung und

Beschäftigung verschaffe. Jetzt, wo ausreichend Bälle für das Training zur Verfügung stehen, suchen die jungen Sportler nach einer Halle, in der sie auch im Winter spielen können. Alle, die weitere Sachspenden abgeben möchten oder Vorschläge für die Lösung der Hallenfrage haben, sollten sich im Büro von Koordinator Martin Schulten unter Tel. (05641) 744 98 34 melden. (kk)



**Die Fair-Welt-Laden stiftete Fußbälle:** Ralf Schröder (r.) hat sich aus dem Café International zu den Kickern gesellt. FOTO: K. KÖNIG



**Mikro, Trommel und eine selbstgebaute Lyra:** Masoud und Danesh (v. l.) sind ausgebildete Musiker aus dem Iran.

**ACHTUNG BLITZER**  
Der NW-Verkehrsservice

■ Geblitzt wird am Montag, 28. September, unter anderem auf der Bundesstraße 252 (Nieheimer Straße) in Brakel und auf der Bundesstraße 7 in Scherfede. Zudem muss jederzeit in allen Kommunen mit Tempokontrollen gerechnet werden.